

Sicher in den Urlaub

Berlin, 4. Juni 2013: Sommerferienzeit ist Urlaubszeit. Um die Reisekosten niedrig zu halten, fahren Familien mit Kindern oftmals mit dem Auto zu ihrem Urlaubsort – und für den Fahrer beginnt der Urlaub hinterm Steuer oft mit Stress. Dabei können Sie einiges dazu beitragen, um sich vor unangenehmen Überraschungen zu schützen:

- Wer mit dem Auto in den Urlaub fährt, hat in der Regel viel Gepäck dabei. Das Wichtigste beim Beladen des Fahrzeugs: Alles muss so verstaut sein, dass bei einem plötzlichen Bremsmanöver keine Gefahr durch umherfliegende Gepäckstücke entsteht. Schon Kleinteile wie Mobiltelefone oder Kinderspielzeug können bei entsprechender Beschleunigung eine enorme Wucht entwickeln.
- Eine Panne kann die Freude trüben: Ein Check vor Fahrtantritt hilft, kleine Defekte zu entdecken und rechtzeitig zu beseitigen. Die Reifen sorgen für die sichere Verbindung mit der Fahrbahn; abgefahrene Reifenprofile, Fremdkörper im Reifen oder Beschädigungen der Reifenoberfläche sind unfallkritisch. Achten Sie auf den richtigen Luftdruck; er darf bei vollbepacktem Wagen etwas über den Herstellerangaben liegen. Das senkt den Sprit-Verbrauch und gleicht das Mehrgewicht des Urlaubsgepäcks aus.
- Zum Check gehört auch die Kontrolle der verschiedenen Flüssigkeiten. Scheibenreiniger sind im Sommer besonders wichtig, wenn die Scheiben durch Pollen und Insekten schnell verschmutzt sind. Sind die Düsen verstopft oder verstellt, lassen sie sich mit einer Stecknadel reinigen und ausrichten. Genügend Kühlwasser ist gerade in heißen Urlaubsländern wichtig, in denen der Motor besonders schnell erhitzt. Auch Motoröl und Bremsflüssigkeit sind sicherheitsrelevant und müssen vor der Fahrt gecheckt werden.
- Vor langen Reisen sollten Sie Brems- und Lichtanlage, Motor und Getriebe in der Werkstatt untersuchen lassen. Das ist ein zusätzliches „Plus“ für Ihre Sicherheit.
- Auf langen Strecken sind leichte Snacks und frische Getränke immer willkommen. Sie ersetzen jedoch nicht die Pausen-Stopps! Spätestens alle zwei Stunden sollten Sie einen Rastplatz aufsuchen und sich die Beine vertreten. Dehn- und Streckübungen oder kleine Spiele mit den Kindern wirken Müdigkeit entgegen und helfen dabei, sich auf dem nächsten Streckenabschnitt besser zu konzentrieren.

Weitere Informationen:

[facebook.com/DeutscheVerkehrswacht](https://www.facebook.com/DeutscheVerkehrswacht)

[youtube.com/RiskierNichts](https://www.youtube.com/RiskierNichts)

twitter.com/DtVerkehrswacht

Die Deutsche Verkehrswacht gehört zu den ältesten und größten Bürgerinitiativen Deutschlands. Seit ihrer Gründung 1924 arbeitet sie für mehr Sicherheit und weniger Unfälle auf unseren Straßen – heute mit mehr als 60.000 ehrenamtlich Engagierten. Sie informieren, beraten und trainieren mit Verkehrsteilnehmern jedes Alters sicheres Verhalten im Straßenverkehr. Die Zielgruppenprogramme der DVW erreichen rund 2,5 Millionen Menschen pro Jahr. Die DVW finanziert ihre Aktionen und Programme mit Unterstützung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sowie durch Mitgliedsbeiträge und Sponsoring.

Kontakt

Wenn Sie weitergehende Informationen zur Deutschen Verkehrswacht wünschen, nehmen Sie bitte Kontakt mit uns auf. Gerne vermitteln wir Ihnen auch Interviewpartner.



Ihre Ansprechpartnerin:
Pressesprecherin
Hannelore Herlan

[presse\(at\)dvw-ev.de](mailto:presse(at)dvw-ev.de)

Fon: +49 (0)30 516 51 05 - 20

Fax: +49 (0)30 516 51 05 - 69

[Zum Kontaktformular](#)